



Albert Kölliker Preis Herbst 2009



Verleihung des Albert-Kölliker-Lehrpreises an Herrn Prof. Dr. Christoph-Thomas Germer, Direktor der Chirurgischen Klinik I (rechts), durch den Dekan der Medizinischen Fakultät, Herrn Prof. Dr. Matthias Frosch (links), am 28.11.2009 im Rahmen der Examensfeier in der Neubaukirche. Foto: Medizinische Fakultät

Prof. Germer wurde für den Albert-Kölliker-Lehrpreis vorgeschlagen und ausgewählt, weil er eine anschauliche und gut strukturierte Vorlesung hält, d.h. langsam, gut verständlich, genau gegliedert, interaktiv mit den Studierenden, die er auf eine angenehme Art in den Unterricht einbindet. Weiterhin hat er neue Lehrkonzepte in der Chirurgie-Vorlesung eingeführt, darunter:

- Einrichtung einer Homepage (www.chirurgievorlesung-wuerzburg.de), auf der alle "Unterrichtsmaterialien" von den Studierenden abgerufen werden können und sich darüber hinaus die Möglichkeit für Fragen und Anregungen findet, denen auch zeitnah nachgegangen wird. Über die Homepage erfolgt die Wahl des Vorlesungsassistenten des Monats, außerdem herrscht über ein sehr gut geführtes Gästebuch ein reger Austausch und Diskussionen mit dem Dozenten und seinen Assistenten. Prof. Germer versteht es, seine Mitarbeiter, wie die beiden Vorlesungsassistenten PD von Rahden und Dr. med. Wirlemann zu motivieren, die für die Erstellung der tollen Vorlesungsfolien und den Internetauftritt verantwortlich sind.
- LIVE-Schaltungen in den OP, die passend zum jeweiligen Vorlesungsthema ausgewählt werden, machen die Vorlesung spannend und praxisnah, da ein direkter Austausch mit dem Operateur möglich wird.
- Prof. Germer kooperiert mit der Anatomie: durch gemeinsame Vorlesungen mit Prof. Waschke werden auch die Grundlagen nochmals wiederholt und damit aufgefrischt.
- Die Weihnachtsvorlesung von Prof. Germer stellt einen spannenden Abschluss des Jahres dar mit Aktionen wie "Wettnähen zwischen Studierenden und Prof. Germer" samt Preisverleihung.

Auf diese Weise gelingt es Prof. Germer, die Studierenden für sein Fach zu begeistern und bereits morgens um 8 Uhr (!) den Hörsaal zu füllen.